

Qualitätskriterien für die Bewertung der lokalen Entwicklungsstrategien	Punkte
<p>1. Kohärenz der Strategien in sich/nach innen</p> <p>Dieses Kriterium bewertet die innere Kohärenz der lokalen Entwicklungsstrategie (LES). Die Bewertung bezieht sich auf den vollständigen Aufbau und auf plausible, schlüssige, nachvollziehbare Schlussfolgerungen und Ableitungen in der LES. Dies wird auch als roter Faden verstanden, der sich beginnend bei der Beschreibung der Region und der sozioökonomischen Lage über SWOT, Bedarfe, strategischen Ansatz, angestrebte Resultate und Indikatoren bis zum Aktionsplan durchziehen sollte.</p>	<p>Insgesamt sind maximal 100 Punkte zu erreichen.</p> <p>Für eine positive Bewertung muss eine Mindestpunktzahl von 70 erreicht werden.</p> <p>Insgesamt 30 Punkte</p>

<p>1.1. Die LES ist in sich kohärent und durch Situationsanalyse/SWOT begründet</p> <ul style="list-style-type: none">• Ist die Situationsanalyse spezifisch genug entwickelt?• Ist die SWOT aus der Situationsanalyse schlüssig entwickelt und spezifisch genug?• Sind die Bedarfe aus der SWOT logisch abgeleitet und spezifisch genug formuliert?• Gibt einen logischen und spezifisch genug formulierten Zusammenhang zwischen Bedarfen und strategischem Ansatz in den Aktionsfeldern?• Gibt einen logischen und spezifisch genug formulierten Zusammenhang zwischen strategischem Ansatz und Aktionsplan?• Bildet die Auswahl der Indikatoren die Strategiekohärenz logisch und spezifisch genug ab?	<p>Maximal 10 Punkte</p>
<p>1.2. Die LES gibt die Situation in der Region evidenzbasiert wieder</p> <ul style="list-style-type: none">• Ist die Situationsanalyse aus aktuellen und zuverlässigen Daten abgeleitet?• Entsprechen nicht nur die Daten, sondern auch deren Interpretation durch die LAG und die daraus abgeleitete SWOT-Analyse der Sichtweise von außen (insb. auch im Vergleich mit anderen Regionen)? Z.B. Sind die dargestellten Schwächen und Stärken der Region auch aus objektiver Sicht – im interregionalen Vergleich – auch wirkliche Schwächen und Stärken?	<p>Maximal 10 Punkte</p>
<p>1.3. Die LES berücksichtigt die Reflexion der Erkenntnisse aus der Umsetzung von LEADER in der Periode 2014-2020 oder auf Erfahrungen in der Regional- und Gemeindeentwicklung (bei neuen LAGs)</p> <ul style="list-style-type: none">• Nimmt die LES auch Bezug zur „alten LES“ hinsichtlich der strategischen Ausrichtung und SWOT?• Fließen Erfahrungen aus der Vorperiode (Projekte, Erfolgsfaktoren, Schwierigkeiten) in die strategische Ausrichtung schlüssig ein?	<p>Maximal 10 Punkte</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Ist die Reflexion der Erkenntnisse aus der Umsetzung von LEADER in der Periode 2014-2020 plausibel und nachvollziehbar? • Bei neuen LAGs: Nimmt die LES Bezug auf Erfahrungen der Regional- und Gemeindeentwicklung des LEADER-Gebiets (Projekte, Erfolgsfaktoren, Schwierigkeiten)? • Bei neuen LAGs: Sind die Erfahrungen der Regional- und Gemeindeentwicklung hinsichtlich SWOT berücksichtigt und fließen schlüssig in die strategische Ausrichtung ein? 	
<p>2. Strategische Kohärenz (nach außen)</p> <p>Dieses Kriterium bewertet die Berücksichtigung relevanter übergeordneter Strategien (EU, Bund, Bundesländer) sowie relevanter regionaler Strategien in der LES und den Beitrag der LES zu diesen Strategien. Außerdem wird bewertet, ob die LES in ihrer Themensetzung besonderes Engagement bei der Umsetzung von Querschnittszielen erkennen lässt.</p>	<p>Insgesamt 15 Punkte</p>
<p>2.1. Relevante Europäische und Bundesstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigt die LES die für LEADER relevanten spezifischen Zielen des GAP-Strategieplans? Leistet die LES einen nachvollziehbaren Beitrag zu den spezifischen Zielen des GAP-Strategieplans bzw. gibt es plausible Begründungen warum kein oder wenig Beitrag geleistet wird? • Berücksichtigt die LES den Green Deal (z.B. Farm-to-Fork, Biodiversitätsstrategie, Bioökonomie, Kreislaufwirtschaft)? Leistet die LES einen nachvollziehbaren Beitrag zum Green Deal bzw. gibt es plausible Begründungen warum kein oder wenig Beitrag geleistet wird? 	<p>Maximal 5 Punkte</p>

<ul style="list-style-type: none">• Berücksichtigt die LES die nationalen Strategien, insbesondere die für die LES thematisch relevanten Strategien, zum Beispiel den Nationalen Klima- und Energieplan (NEKP), die österreichische Bioökonomiestrategie, den Masterplan Tourismus (Plan T), den Masterplan Ländlicher Raum bzw. den Aktionsplan Lebensraum Regionen? Leistet die LES einen nachvollziehbaren Beitrag zu diesen Strategien bzw. gibt es plausible Begründungen warum kein oder wenig Beitrag geleistet wird?• Wo zutreffend (z.B. CLLD Multifonds): Berücksichtigt die LES die Programme zur Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit (IBW) und der Programme zur Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ, INTERREG) und Programme des Europäischen Sozialfonds (ESF+)? Ist die Abgrenzung bzw. die abgestimmte Nutzung von Synergien plausibel beschrieben?	
<p>2.2. Relevante Strategien der Bundesländer und regionsspezifische Strategien</p> <ul style="list-style-type: none">• Berücksichtigt die LES relevante Strategien des jeweiligen Bundeslandes? Leistet die LES in den von ihr aufgegriffenen Schwerpunkten einen nachvollziehbaren Beitrag zu den relevanten Landesstrategien• Berücksichtigt die LES relevante regionsspezifischen Strategie? Leistet die LES in den von ihr aufgegriffenen Schwerpunkten einen nachvollziehbaren Beitrag zu den relevanten regionsspezifischen Strategien?• Gibt es plausible Begründungen warum kein oder wenig Beitrag zu relevanten Landes – oder regionsspezifischen Strategien geleistet wird?	<p>Maximal 5 Punkte</p>

<p>2.3. Besonderes Engagement bei der Umsetzung von Querschnittszielen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigt die LES Gender Mainstreaming Aspekte und Gleichstellung von Männern und Frauen? Wird insbesondere auf die unterschiedlichen (Entwicklungs-)Bedarfe von Frauen und Männern aller Alters- und Bevölkerungsgruppen (Diversitätsperspektive) eingegangen? • Berücksichtigt die LES unterrepräsentierte Gruppierungen (Jugendliche, Menschen mit Behinderung, Migranten und Migrantinnen, etc.)? • Zeigt die LES besonderes Engagement bei anderen Querschnittsthemen, wie z.B. den Aspekt der Digitalisierung (z.B. Smart Village), Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel oder Bildung <p>Besonderes Engagement zeigt sich durch z.B. Auswahlkriterien, inhaltliche Schwerpunktsetzung, etc.</p>	<p>Maximal 5 Punkte</p>
<p>3. Fokussierung und Innovationsgrad</p> <p>Dieses Kriterium bewertet, ob eine glaubwürdige und nachvollziehbare Fokussierung der LES vorliegt und diese konkret dargestellt ist. Zudem wird der Innovationsgehalt der LES bewertet. Unter dem Begriff Fokussierung ist in erster Linie eine thematische Konzentration zu verstehen, z.B. auf einen oder einige wenige Aktionsfelder übergreifende Themenschwerpunkte oder auch einzelne Aktionsfelder. Damit einhergehen kann auch eine Fokussierung auf Rollenverständnis der LAG (z.B. Projektarten, Prozesse, Förderlücken, etc.)</p>	<p>Insgesamt 20 Punkte</p>
<p>3.1. Fokussierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es eine glaubwürdige und nachvollziehbare Fokussierung der LES? 	<p>Maximal 10 Punkte</p>

<ul style="list-style-type: none">• Passt die Fokussierung zu einem bestehenden Regionsprofil bzw. ergibt sich durch die Fokussierung ein schlüssiges neues Regionsprofil?• Werden die Chancen und Stärken durch eine Fokussierung noch besser aufgegriffen (im Sinne von intelligenter Spezialisierung/Diversifizierung)?• Spiegelt sich die Fokussierung in der Auswahl der Indikatoren und festgesetzten Zielwerte wider?• Unterstützt die Gestaltung der Auswahlkriterien, Fördersätze und finanzielle Ausstattung die Fokussierung in der Umsetzung?	
<p>3.2. Innovation</p> <ul style="list-style-type: none">• Welche Überlegungen in der LES gibt es um das Entstehen, das Heben und das Begleiten innovativer Ideen besser unterstützen zu können?• Gibt es in der LES Überlegungen, wie in der LAG Innovation bei internen Prozessen bzw. Aktivitäten behandelt und unterstützt wird?• Wie werden Synergien zu anderen innovationsfördernden Programmen/Maßnahmen (z.B. nationale Innovationsförderprogramme, IBW EFRE Forschungsprogramme, ESF) und Interventionen (z.B. ländliche Innovationsökosysteme, EIP AGRI, Gründen am Land, Wissenstransfer) forciert?• Gibt es Kooperation mit Forschungseinrichtungen und Partnern, die externes Know How in die Region bringen?	<p>Maximal 10 Punkte</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Werden auf Basis des Smart Village Konzepts innovative Herangehensweisen entwickelt um Antworten auf lokale und regionale Herausforderungen zu finden? Werden dabei die Möglichkeiten von digitalen Anwendungen genutzt? 	
<p>4. Umsetzung der LES</p> <p>Dieses Kriterium bewertet den Finanzplan und den Aktionsplan, insbesondere hinsichtlich der Konkretheit und realistischer Planung in Bezug auf die finanzielle Ausstattung und strategische Schwerpunktsetzungen. Außerdem wird die geplante konkrete Detailabstimmung mit anderen Akteuren in der Region (z.B. KEM/KLAR, Stadt-Umland, Nationalparks, Regionalmanagements) in der Umsetzung der Aktionsfeldthemen bewertet.</p>	<p>Insgesamt 20 Punkte</p>
<p>4.1. Wo zutreffend: Abstimmung mit Akteuren in der Region</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es konkrete Abstimmungen mit den in der jeweiligen Region relevanten Akteuren – kann betreffen z.B. Regionalmanagements, Agenda 21 Koordinatoren, KEM/KLAR, Naturschutz, Tourismusverbände, Stadt-Umland-Regionen - zu Aufgaben und Aktivitäten (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, thematische Abstimmung, Förderabstimmung, etc.)? 	<p>Maximal 5 Punkte</p>
<p>4.2. Finanzplan und Zielwerte der Indikatoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmt der strategische Ansatz mit der zu erwartenden finanziellen Ausstattung überein? • Stimmen die dargestellten Detailbudgets mit den gesetzten Schwerpunkten der LES überein? 	<p>Maximal 5 Punkte</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Passen die Zielwerte der Indikatoren (Wirkungsorientierung) mit den gesetzten Schwerpunkten und der zu erwartenden finanziellen Ausstattung überein? 	
<p>4.3. Aktionsplan</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sind im Aktionsplan konkrete Aktivitäten/Maßnahmen/Vorhaben beschrieben? Gibt es konkrete Leitprojekte? • Passen die beschriebenen Aktivitäten/Maßnahmen/Vorhaben zu den gesetzten Schwerpunktbereichen? • Falls zutreffend: Spiegelt sich die gewählte Fokussierung im Aktionsplan konkret wider? 	<p>Maximal 10 Punkte</p>
<p>5. Regionale Verankerung, Organisationsstruktur und Aufgabenverständnis</p> <p>Dieses Kriterium bewertet die (Management-) Strukturen der LAG, deren Vernetzung in der Region und das Rollenverständnis der LAG in Bezug auf die regionale Handlungsebene. In dieses Kriterium fließt die Weiterentwicklung der LAG auf Basis der Erfahrungen der Umsetzung in der Periode 2014-2020 vor dem Hintergrund der LEADER Prinzipien ein.</p>	<p>Insgesamt 15 Punkte</p>
<p>5.1. Vernetzung, Kooperation, Multisektoralität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist die Vernetzung der Region mit anderen regionalen Akteuren (z.B. Infoplattformen, Teilnahme in Bgm-Konferenzen, bei landwirtschaftlichen Gremien eingeladen etc.) plausibel dargestellt? Fließen die Erfahrungen aus der Periode 2014-2020 in die geplante künftige Arbeit ein? 	<p>Maximal 5 Punkte</p>

<ul style="list-style-type: none">• Ist die Einbettung der LAG in die Region und deren Vernetzungsgrad dargestellt? Gibt es konkrete Abstimmungen, strukturierten Austausch und gemeinsame Umsetzung mit den in der jeweiligen Region relevanten Akteuren – z.B. Regionalmanagements, KEM/KLAR, Naturschutz, Tourismusverbände, Stadt-Umland-Regionen• Ist die Teilnahme am nationalen und europäischen Netzwerk bzw. weiterer Netzwerkarbeiten plausibel dargestellt? Fließen die Erfahrungen aus der Periode 2014-2020 in die geplante künftige Netzwerkarbeit ein?• Ist die LES ausreichend kooperativ und multisektoral angelegt	
<p>5.2. (Management-) Strukturen, Beteiligung</p> <ul style="list-style-type: none">• Kann die LAG/das LAG-Management mit der vorgeschlagenen Organisationsstruktur (z.B. angemessene Gremiengrößen, in den LAG-Gremien sind regionale Schlüsselpersonen vertreten, es gibt Konzept zur Begleitung von potenziellen Projektträger und Projektträgerinnen) die formulierten Ziele und Maßnahmen glaubwürdig umsetzen?• Gibt es ausreichende Festlegungen zu Maßnahmen für Qualitätssicherung, Steuerung der LES-Umsetzung und Selbstevaluierung?• Gibt es Maßnahmen und Konzepte zur regelmäßigen Einbindung und Beteiligung der Bevölkerung während der Periode (z.B. Bürgerräte, Lokale Agenda 21 Prozesse)?	<p>Maximal 5 Punkte</p>

<p>5.3. Rollenverständnis der LAG</p> <ul style="list-style-type: none">• Vertritt die LAG regionale Vorhaben aktiv nach außen und/oder übernimmt die Themenführerschaft in einem konkreten regionalen Bedarf? Positioniert sich die LAG als Moderator und Begleiter in Transformationsprozessen?• Wird neben LEADER in der Umsetzung der LES auch auf andere Förderinstrumente Bezug genommen?• Wird der Beitrag der LAG zur Stärkung der regionalen Handlungsebene/ Governance plausibel beschrieben?• Positioniert sich die LAG als Plattform für alle relevanten Akteure in der Region – integrierter Ansatz, Strategiekompetenz und Drehscheibe zur Abstimmung dieser auf regionaler Ebene?• Kann die LAG plausibel bei Bedarf als zentraler Erstansprechpartner für die regionalen Akteure und Vermittler an die weiteren Akteure fungieren?	<p>Maximal 5 Punkte</p>
---	--------------------------------